



FMA

Finanzmarktaufsicht
Liechtenstein



22

**FINANZPLATZ
LIECHTENSTEIN**

Ausgabe 2022

- 4 Finanzplatz Liechtenstein**
- 5 Spotlights**
- 6 Entwicklung des Finanzplatzes**
- 7 Volkswirtschaftliche Bedeutung**
- 8 Bankensektor**
- 11 Fondssektor**
- 13 Vermögensverwaltungsgesellschaften**
- 14 Versicherungsunternehmen**
- 17 Pensionskassen und Pensionsfonds**
- 18 Treuhandsektor**
- 19 VT-Dienstleister**
- 20 Anhang**

FINANZPLATZ LIECHTENSTEIN

Das Fürstentum Liechtenstein verfügt über einen international vernetzten und sicheren Finanzplatz. Seine Kernkompetenzen liegen in einem breit gefächerten Angebot an Dienstleistungen für langfristige Lösungen zum Erhalt von Vermögen über Generationen hinweg. Neben der Betreuung einer vorwiegend internationalen Kundschaft stehen die Marktteilnehmer im Dienst der inländischen Wirtschaft und Bevölkerung. Die Finanzdienstleistungen sind nach der Industrie der grösste Wirtschaftssektor des Landes. Der Finanzplatz ist mit dem Bankensektor, der Versicherungsbranche, dem Fondssektor, dem Vermögensverwaltungsbereich und der Treuhandbranche stark diversifiziert. Innovationen im Finanzdienstleistungssektor fördert Liechtenstein mit unternehmerfreundlichen Rahmenbedingungen.

Direkter Marktzugang zu attraktiven Wirtschaftsräumen

Liechtenstein gehört dem Europäischen Wirtschaftsraum (EWR) an. Damit verfügen die Finanzdienstleister über die volle Dienstleistungsfreiheit in sämtliche Länder der Europäischen Union, Norwegen und Island. Durch die traditionell engen nachbarschaftlichen Wirtschaftsbeziehungen und den Zollvertrag mit der Schweiz profitieren sie zudem von einem privilegierten Zugang zur Schweiz. Der Währungsvertrag mit der Schweiz definiert Liechtenstein zudem als Teil des Schweizer Franken Währungsraums, wodurch die Banken denselben Zugang zur Refinanzierung bei der Schweizerischen Nationalbank geniessen wie schweizerische Institute.

Konformität mit internationalen Regulierungsstandards

Aufgrund der EWR-Mitgliedschaft gelten in Liechtenstein dieselben gesetzlichen Anforderungen wie in den Ländern der Europäischen Union. Die hohen Standards bieten den Kunden des Finanzplatzes ein hohes Mass an Sicherheit. Die international anerkannte und in das Europäische System der Finanzaufsicht integrierte Finanzmarktaufsicht gewährleistet die Finanzstabilität sowie den Kundenschutz und bekämpft Missbräuche. In der Bekämpfung von Geldwäscherei und Terrorismusfinanzierung verfügt Liechtenstein über höchste Standards und ein effektives Abwehrdispositiv. In Steuerfragen setzt das Land die durch die OECD entwickelten globalen Standards der Transparenz und des Informationsaustausches um.

Mitten in Europa und im Frankenraum bietet Liechtenstein eine stabile Rechts- und Sozialordnung mit einer sehr hohen Lebensqualität. Die solide Finanzpolitik der öffentlichen Haushalte, kurze Verwaltungswege sowie transparente und berechenbare steuerliche und gesetzliche Rahmenbedingungen tragen zur Attraktivität als Wirtschaftsstandort bei. Das AAA-Rating Liechtensteins von Standard & Poor's unterstreicht diese Verlässlichkeit.

ONE-STOP-SHOP

12 Banken, 3 E-Geld-Institute, 1 Zahlungsinstitut,
33 Versicherungsunternehmen,
556 Fonds und 16 Verwaltungsgesellschaften,
98 Vermögensverwaltungsgesellschaften,
139 Treuhänder und 229 Treuhandgesellschaften,
17 Pensionskassen, 3 Pensionsfonds,
18 VT-Dienstleister

HOHE KAPITALISIERUNG DER BANKEN

Die Kapitalisierung der Liechtensteiner Banken ist im EU-Vergleich deutlich überdurchschnittlich. Die Anforderungen an die Eigenkapitalausstattung der Banken sind nach der globalen Finanzkrise zur Gewährleistung der Finanzstabilität stark erhöht worden.

CET1-Kapitalquote: 21,74 %

(hartes Kernkapital – Common Equity Tier 1 capital)

DER FINANZPLATZ WÄCHST

Verwaltete Vermögen der Banken

CHF **350** Mrd.
2019

CHF **365** Mrd.
2020

CHF **424** Mrd.
2021

Entwicklung des Fondsvolumens

CHF **59** Mrd.
2019

CHF **59** Mrd.
2020

CHF **70** Mrd.
2021

Verwaltete Kundenvermögen der Vermögensverwaltungsgesellschaften

CHF **53** Mrd.
2020

CHF **59** Mrd.
2021

Die FMA hat im Jahr 2021 die

erste Bewilligung für ein Zahlungsinstitut

erteilt. Zahlungsinstitute dürfen Zahlungsdienste gemäss Zahlungsdienstegesetz (ZDG) sowie Nebentätigkeiten gewerbmässig im gesamten EU-Binnenmarkt erbringen. Darunter fallen z. B. Ein- und Auszahlungsgeschäfte, die Führung eines Zahlungskontos, Finanztransfergeschäfte, Kontoinformationsdienste sowie Zahlungsauslösedienste.

ENTWICKLUNG DES FINANZPLATZES

Der Finanzplatz Liechtenstein präsentiert sich in sehr guter Verfassung und ist auf Wachstumskurs. Der Finanzsektor hat auch im zweiten Jahr der Covid-19-Pandemie zuverlässig funktioniert und die Realwirtschaft gestützt. Auch die liechtensteinische Volkswirtschaft hat hohe Widerstandsfähigkeit in der globalen Rezession bewiesen.

Die verwalteten Kundenvermögen der zwölf liechtensteinischen Banken, die sich vorwiegend auf das Private Banking und das internationale Wealth Management spezialisieren, stiegen per Ende 2021 auf konsolidierter Ebene (Liechtensteiner Banken inkl. ausländische Gruppengesellschaften) um 16,1% von CHF 365,4 Mrd. auf CHF 424,4 Mrd. an. Die Banken profitierten dabei einerseits von der positiven Marktentwicklung, andererseits aber auch von starken Netto-Neugeldzuflüssen in der Höhe von CHF 37,5 Mrd. Trotz der Fortsetzung des Wachstumskurses blieb die Kapitalisierung gegenüber dem Vorjahr stabil, die Kernkapitalquote (CET1) betrug Ende 2021 auf konsolidierter Ebene 21,74%. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit betrug für den Bankensektor CHF 671,7 Mio. Damit stieg der Gewinn gegenüber dem Vorjahr (CHF 543,4 Mio.) um 23,6%.

Der Fondssektor verzeichnete im Jahr 2021 ein starkes Wachstum. Das Fondsvolumen stieg um 19% und betrug zum Jahresende CHF 70,3 Mrd., gegenüber CHF 59,1 Mrd. im Vorjahr. Ende 2021 waren 812 liechtensteinische Single- und Teilfonds zugelassen, 49 mehr als im Vorjahr. Der Fondsplatz Liechtenstein bietet mit dem direkten europäischen Marktzugang und der internationalen Kompatibilität der Produkte attraktive Rahmenbedingungen für Fondsanbieter und Anleger.

Die verwalteten Kundenvermögen der 98 Vermögensverwaltungsgesellschaften stiegen im Jahr 2021 von CHF 53,0 Mrd. auf 59,5 Mrd., was einem Wachstum von 12,3% entspricht. Neben der positiven Marktentwicklung ist dies auf die höhere Zahl an Kundenbeziehungen zurückzuführen. Die Vermögensverwaltungsgesellschaften pflegten Ende 2021 10 291 Kundenbeziehungen (+7%).

Bei den 33 Versicherungsunternehmen blieben die Prämieinnahmen im Jahr 2021 stabil und beliefen sich auf CHF 5,61 Mrd. Davon entfiel auf die Schadenversicherungen ein Anteil von CHF 3,63 Mrd. (65%), auf die Lebensversicherungen CHF 1,90 Mrd. (34%) und auf die Rückversicherungen CHF 0,07 Mrd. (1%). Die Schadenversicherungen konnten bei den Prämieinnahmen ein Wachstum von 14,2% verzeichnen, während der Rückgang bei den Lebensversicherungen 16,7% betrug.

Ende 2021 standen in Liechtenstein 17 Vorsorgeeinrichtungen der betrieblichen Vorsorge unter der Aufsicht der FMA. Der provisorische mittlere Deckungsgrad per Ende 2021 belief sich auf 117%. Die gesamten Aktiven beliefen sich Ende 2020 auf CHF 7,87 Mrd.

Ende 2021 waren 18 Unternehmen für 39 Dienstleistungen nach dem Gesetz über Token und VT-Dienstleister (TVTGD) registriert. Das Gesetz definiert die rechtlichen Anforderungen für das Erbringen von Dienstleistungen auf VT-Systemen. VT-Systeme sind auf vertrauenswürdigen Technologien beruhende Transaktionssysteme (z. B. die Blockchain), die eine Vielzahl von wirtschaftlichen Dienstleistungen ermöglichen.

VOLKSWIRTSCHAFTLICHE BEDEUTUNG

Der liechtensteinische Finanzsektor ist stark diversifiziert und international vernetzt. Nach der Industrie ist er der grösste Wirtschaftssektor der liechtensteinischen Volkswirtschaft und damit von herausragender Bedeutung. 10% aller Beschäftigten in Liechtenstein arbeiten im Bereich der Finanz- und Versicherungsdienstleistungen, weitere 7,2% in der Rechts- und Steuerberatung bzw. der Wirtschaftsprüfung. Insgesamt waren Ende 2020 damit 7346 Personen im Finanzsektor beschäftigt, was etwa 17,2% aller Beschäftigten entspricht.

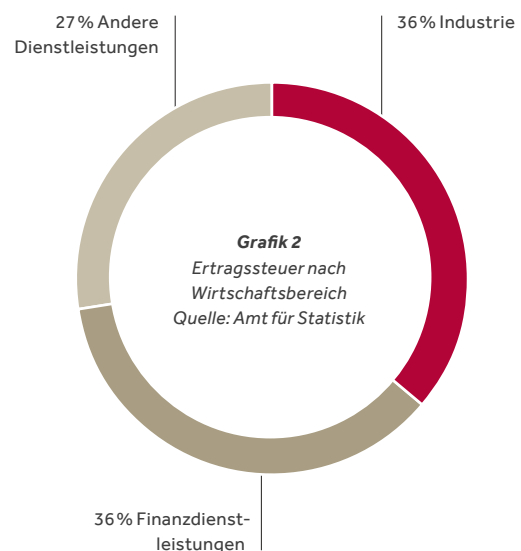
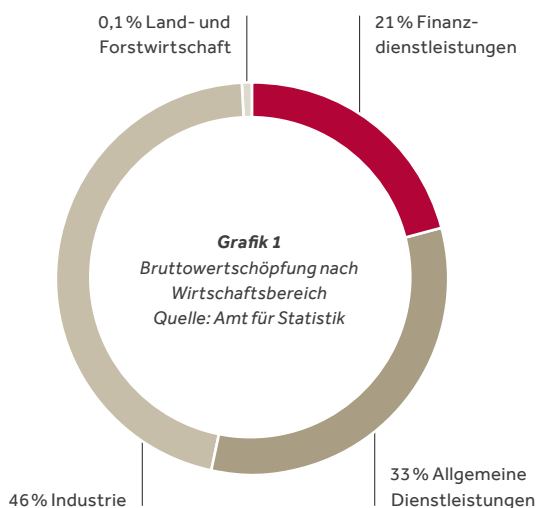
Bruttowertschöpfung nach Wirtschaftsbereich

Im Jahr 2019 erwirtschaftete der Liechtensteiner Finanzsektor (Erbringung Finanz- und Versicherungs-

dienstleistungen sowie Rechts-, Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung) eine Bruttowertschöpfung von CHF 1,287 Mrd. Damit entfallen knapp 21% der gesamten Wertschöpfung in Liechtenstein auf den Finanzsektor. Der Industriesektor erwirtschaftet pro Jahr CHF 2,825 Mrd. und trägt mit knapp 46% von allen Sektoren am stärksten zur Bruttowertschöpfung bei.

Ertragssteuer nach Wirtschaftsbereich

Der Finanzsektor hat auch eine hohe Bedeutung für die Fiskalerträge der öffentlichen Hand in Liechtenstein. Mit der Besteuerung der Erträge, die unmittelbar mit der wirtschaftlichen Tätigkeit der Finanzinstitutionen verbunden sind, erzielten Land und Gemeinden im Steuerjahr 2019 Steuereinnahmen in Höhe von CHF 77 Mio., 36% der gesamten Ertragssteuern und damit gleich viel wie die Industrie.



BANKENSEKTOR

Die liechtensteinischen Banken konzentrieren ihre Tätigkeit vorwiegend auf das Private Banking und das internationale Wealth Management. Dank der Zugehörigkeit Liechtensteins zum Europäischen Wirtschaftsraum (EWR) geniessen die Banken die volle Dienstleistungsfreiheit im gesamten Europäischen Binnenmarkt. Einige Banken sind zusätzlich ausserhalb Europas, insbesondere in Asien, tätig.

Die verwalteten Kundenvermögen der 12 Banken (Liechtensteiner Banken inkl. ausländischer Gruppengesellschaften) beliefen sich Ende 2021 auf CHF 424,4 Mrd. Davon entfallen CHF 200,6 Mrd. resp. 47,3% auf die Banken in Liechtenstein. Der Netto-Neugeldzufluss der Liechtensteiner Banken inklusive ausländischer Gruppengesellschaften (inkl. getätigte Übernahmen) betrug 2021 rund CHF 37,5 Mrd. (davon CHF 13,0 Mrd. in Liechtenstein).

FINANCIAL STABILITY REPORT

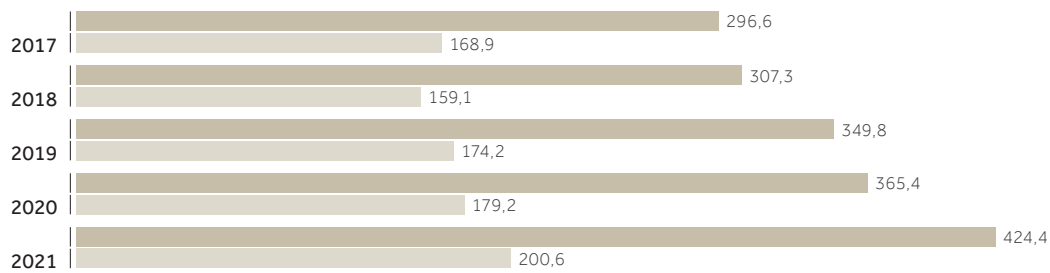
Die FMA hat im November 2021 die vierte Ausgabe des [Financial Stability Report](#) zur Stabilität des Finanzsektors veröffentlicht. Der Report ist ein Beitrag der FMA zur Gewährleistung der Finanzstabilität.

Die Bilanzsumme der Liechtensteiner Banken inkl. ausländischer Gruppengesellschaften betrug per Ende 2021 CHF 100,7 Mrd. (davon CHF 77,3 Mrd. in Liechtenstein). Die Anzahl Stellen belief sich auf 2973 (in Vollzeitäquivalenten).

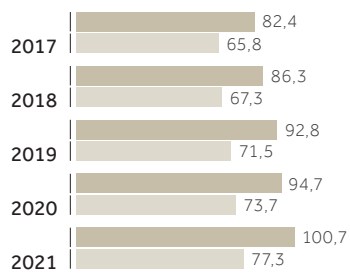
Die CET1-Kapitalquote auf Einzelbank-Ebene lag Ende 2021 bei 20,5%. Die Verschuldungsquote (Leverage Ratio) belief sich auf Einzelbank-Ebene auf 6,9% bzw. konsolidiert auf 8,2%. Die Kapitalisierung ist somit im EU-Vergleich deutlich überdurchschnittlich. Der Liquiditätsdeckungsgrad (LCR) betrug Ende 2021 169,4% auf Einzelbank-Ebene sowie 165,8% konsolidiert. Die strukturelle Liquiditätsquote (NSFR) belief sich zum selben Stichtag konsolidiert auf 188,7% und auf Einzelbasis auf 174,3%. Die Liquiditätsausstattung blieb somit in einer kurz- wie auch längerfristigen Perspektive auf einem relativ hohen Niveau stabil.

In Liechtenstein waren Ende 2021 zudem drei E-Geld-Institute bewilligt. E-Geld-Institute emittieren elektronisch gespeicherte, monetäre Werte, mit denen Zahlungsvorgänge ausgeführt werden können. Ein Beispiel dafür sind Prepaid-Karten. 2021 hat die FMA dem ersten Zahlungsinstitut in Liechtenstein die Bewilligung erteilt. Zahlungsinstitute dürfen Zahlungsdienste gemäss Zahlungsdiensteegesetz (ZDG) sowie Nebentätigkeiten gewerbsmässig im gesamten EU-Binnenmarkt erbringen. Darunter fallen z.B. Ein- und Auszahlungsgeschäfte, die Führung eines Zahlungskontos, Finanztransfergeschäfte, Kontoinformationsdienste sowie Zahlungsauslösedienste.

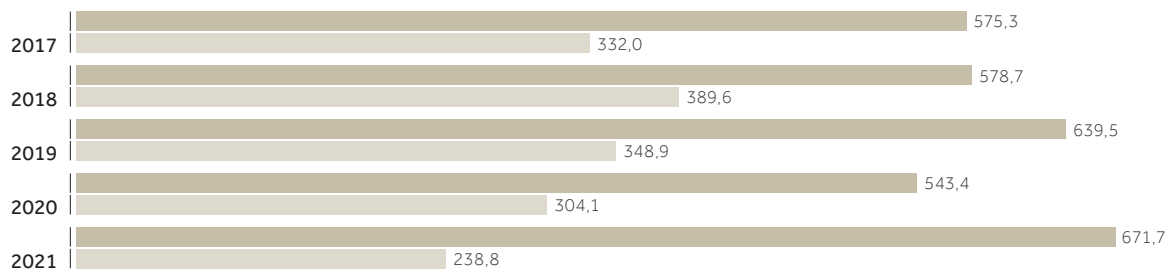
- Konsolidierte Betrachtung: Liechtensteiner Banken inkl. ausländischer Gruppengesellschaften
- Einzelbetrachtung: Liechtensteiner Banken ohne ausländische Gruppengesellschaften



Grafik 3
Verwaltete Kundenvermögen (in Mrd. CHF)

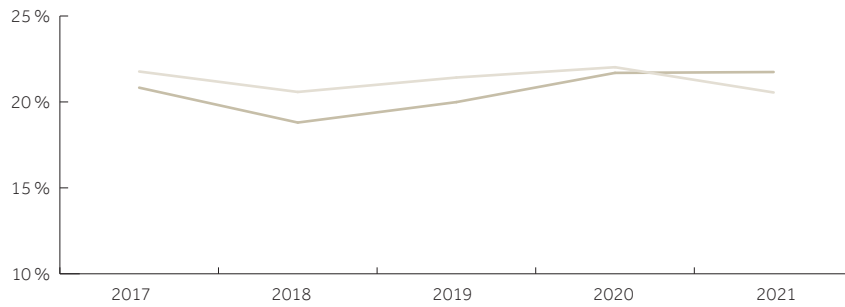


Grafik 4
Bilanzsumme (in Mrd. CHF)

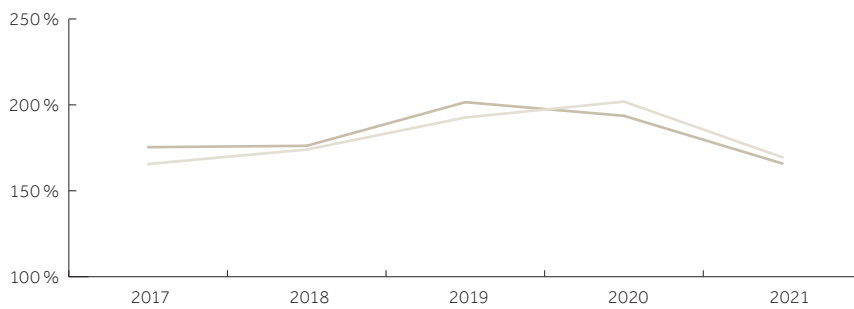


Grafik 5
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit
(EGT) der Liechtensteiner Banken (in Mio. CHF)

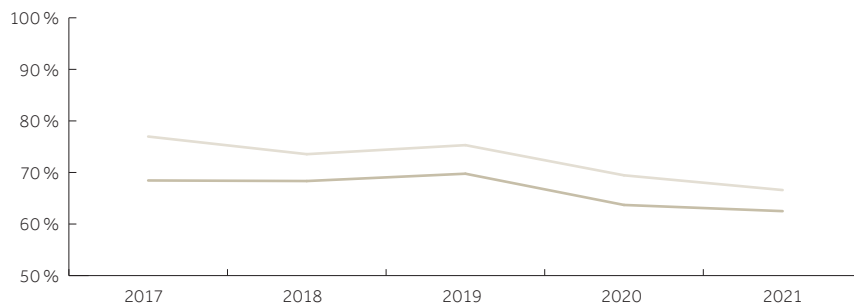
— Konsolidierte Betrachtung: Liechtensteiner Banken inkl. ausländischer Gruppengesellschaften
— Einzelbetrachtung: Liechtensteiner Banken ohne ausländische Gruppengesellschaften



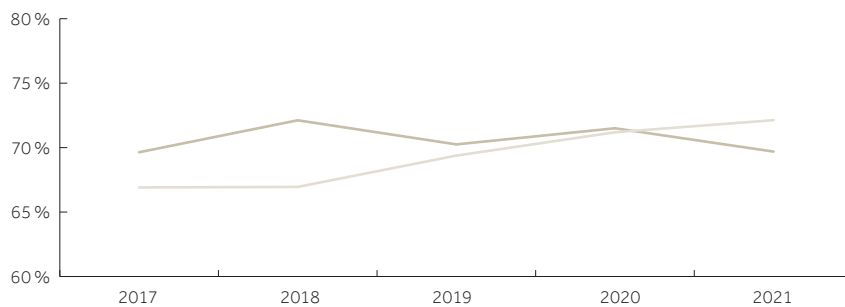
Grafik 6
Kernkapitalquote (CET1)
der Liechtensteiner Banken
(in Prozent der
risikogewichteten Assets)



Grafik 7
Liquiditätsdeckungsgrad
(liquidity coverage ratio)
der Liechtensteiner Banken
(in Prozent)



Grafik 8
Kredit-Einlagen Verhältnis
(loan-to-deposit ratio)
der Liechtensteiner Banken
(in Prozent)



Grafik 9
Kosten-Ertrags-Verhältnis
(cost-income ratio) der
Liechtensteiner Banken
(in Prozent)

FONDSSEKTOR

Der Fondsplatz Liechtenstein bietet mit dem direkten europäischen Marktzugang und der internationalen Kompatibilität der Produkte attraktive Rahmenbedingungen für Fondsanbieter und Anleger.

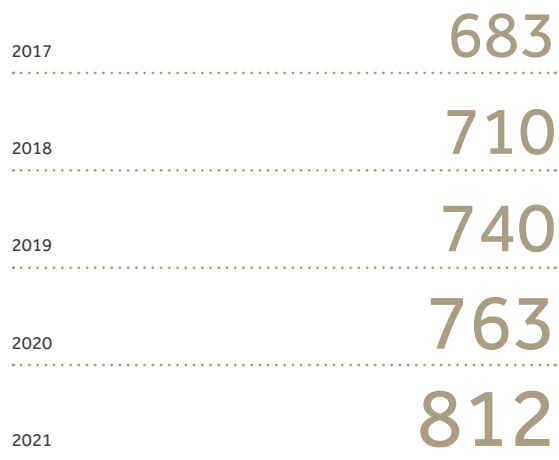
Ende 2021 waren 556 liechtensteinische Fonds zugelassen. Ein Fonds kann aus einem oder mehreren Teilfonds bestehen. Die verwalteten Nettovermögen beliefen sich Ende 2021 auf CHF 70,3 Mrd.

ZAHLEN UND FAKTEN

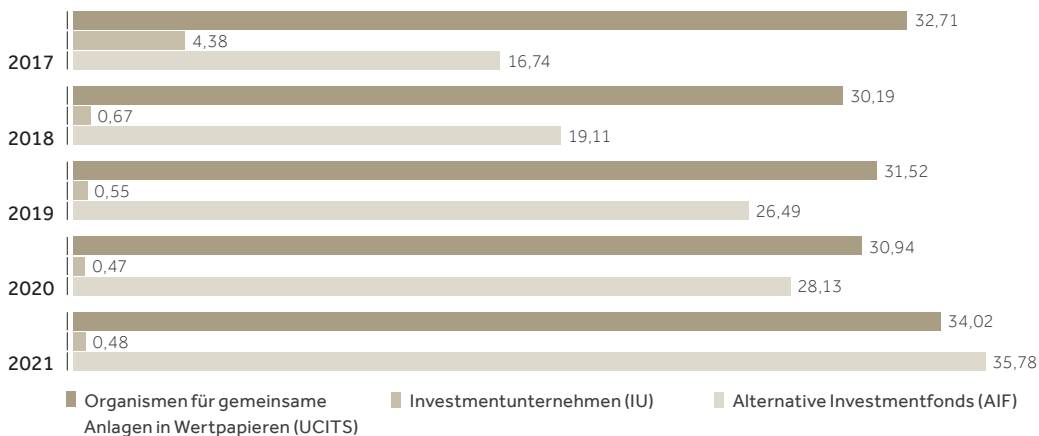
Die FMA veröffentlicht halbjährlich Zahlen und Fakten zum [Fondsstandort Liechtenstein](#).

Die Fonds wurden von insgesamt 16 Verwaltungsgesellschaften bzw. Verwaltern alternativer Anlagefonds (AIFM), sowie einer selbstverwalteten Anlagegesellschaft verwaltet. Weitere fondsgesetzliche Bewilligungsträger waren ein Risikomanager nach AIFMG und ein Vertriebssträger nach AIFMG.

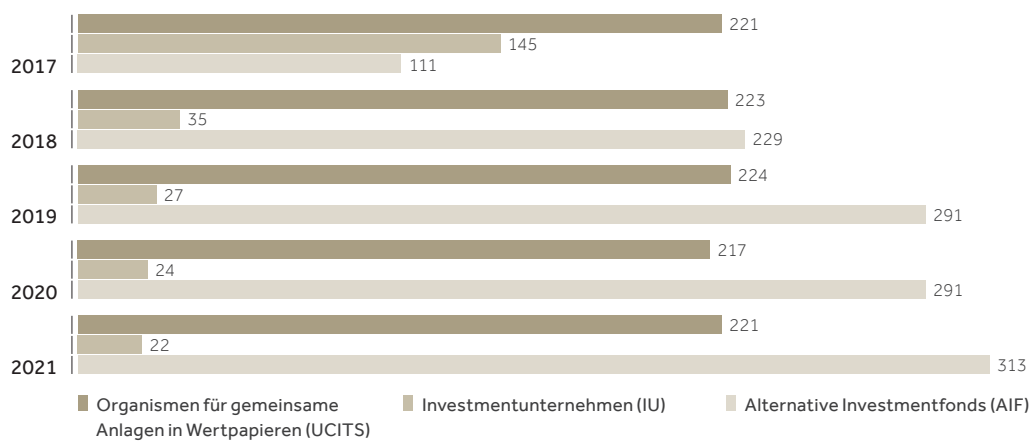
Die Anzahl an ausländischen Fonds mit einer Zulassung zum Vertrieb in Liechtenstein betrug 574 und die der Teilfonds mit Vertriebszulassung 1982.



Grafik 10
Entwicklung Anzahl Single- und Teilfonds



Grafik 11
Entwicklung des Fondsvolumens (in Mrd. CHF)

**Grafik 12***Entwicklung der Anzahl Fonds nach Kategorie*

VERMÖGENSVERWALTUNGSGESELLSCHAFTEN

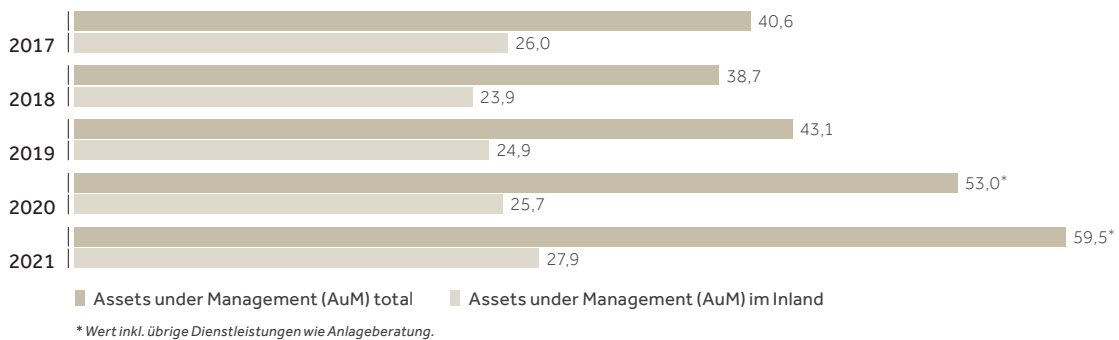
Zum Kerngeschäft der Vermögensverwaltungsgesellschaften gehören die Portfolioverwaltung, die Anlageberatung und die Ausführung von Aufträgen im Namen des Kunden. Sie dürfen Vermögenswerte Dritter weder entgegennehmen noch halten.

Ende 2021 waren in Liechtenstein 98 Vermögensverwaltungsgesellschaften bewilligt. Sie pflegten per Ende 2021 10 291 Kundenbeziehungen, wovon 8837 Kundenbeziehungen mit Vermögensverwaltungsmandat waren. 82 % waren Privatkunden, 14 % professionelle Kunden und 4 % Fonds (Investmentunternehmen, OGAW, AIF).

ZAHLEN UND FAKTEN

Die FMA publiziert halbjährlich Zahlen und Fakten zur Vermögensverwaltung in Liechtenstein.

Gesamthaft betrug das verwaltete Kundenvermögen CHF 59,5 Mrd. Davon entfielen CHF 51,1 Mrd. auf Vermögensverwaltungsmandate und CHF 8,4 Mrd. auf die übrigen Dienstleistungen wie Anlageberatung. CHF 27,9 Mrd. waren Ende 2021 bei liechtensteinischen Banken angelegt. Die Vermögensverwaltungsgesellschaften beschäftigten insgesamt 648 Mitarbeitende.



Grafik 13

Entwicklung des verwalteten Kundenvermögens der Vermögensverwaltungsgesellschaften (in Mrd. CHF)



Grafik 14

Entwicklung der Anzahl Kundenbeziehungen

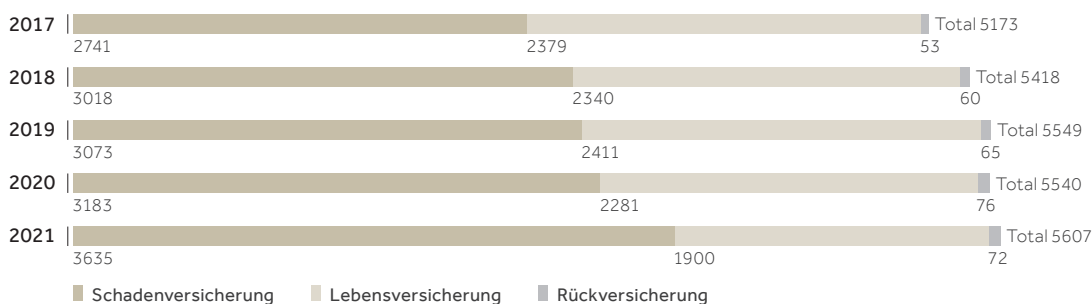
VERSICHERUNGSUNTERNEHMEN

In Liechtenstein waren Ende 2021 16 Lebens-, 14 Schaden- und drei Rückversicherungsunternehmen tätig. Liechtenstein bietet diesen Versicherungsunternehmen den direkten Marktzugang zu den Ländern des Europäischen Wirtschaftsraums und zur Schweiz.

Die Lebensversicherungsunternehmen betreiben hauptsächlich die fonds- bzw. anteilgebundene Lebensversicherung. Die Schadenversicherungen haben in den vergangenen Jahren stark an Bedeutung gewonnen und dominieren nunmehr im Hinblick auf die gebuchte Bruttoprämie den Versicherungsmarkt

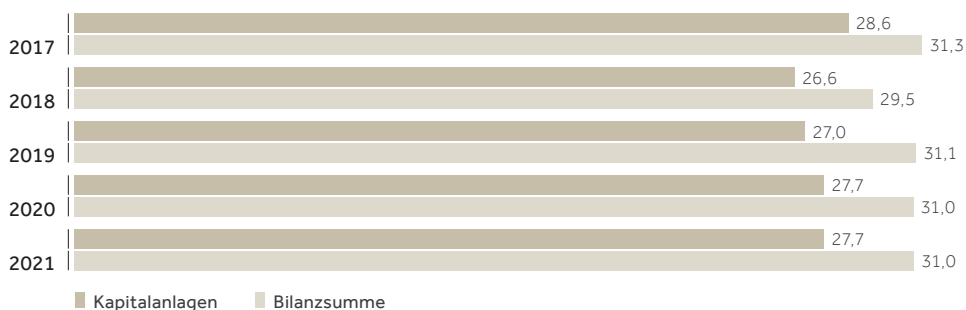
in Liechtenstein. Bei den Rückversicherungen handelt es sich ausschliesslich um Eigenversicherer, sogenannte Captives. Das sind firmeneigene Versicherungsunternehmen, die dem Mutterunternehmen oder anderen Konzerngesellschaften zur Absicherung konzerninterner Versicherungsrisiken dienen.

Die Prämieinnahmen der Versicherungsunternehmen beliefen sich im Geschäftsjahr 2021 laut provisorischer Meldung auf CHF 5,61 Mrd. Davon entfiel auf die Schadenversicherungen ein Anteil von CHF 3,63 Mrd. (65%), auf die Lebensversicherungen CHF 1,90 Mrd. (34%) und auf die Rückversicherungen CHF 0,07 Mrd. (1%).



Grafik 15

Entwicklung der gebuchten Bruttoprämien
der Versicherungsunternehmen (in Mio. CHF)



Grafik 16

Entwicklung der Bilanzsumme und der Kapitalanlagen
der Versicherungsunternehmen (in Mrd. CHF)

Vereinigte Staaten	862	Niederlande	361
Schweiz	818	Italien	349
Deutschland	762	Vereinigtes Königreich	193
Irland	744	Zypern	182
Hongkong	377	Weitere Länder	958

Grafik 17

Gebuchte Bruttoprämien 2020 nach Ländern
(in Mio. CHF)

Die Bilanzsumme der Versicherungsunternehmen betrug Ende 2021 gemäss provisorischer Meldung rund CHF 31 Mrd. Das Kapital, das im Rahmen der fonds- oder anteilgebundenen Lebensversicherung auf Rechnung und Risiko der Versicherungsnehmer per Ende 2021 verwaltet wurde, betrug gemäss provisorischer Meldung rund CHF 22,3 Mrd.

Gemäss den Anforderungen nach Solvenz II sind die Versicherungsunternehmen in Liechtenstein verpflichtet, Solvenzkapital in Höhe von gesamt CHF 1,92 Mrd. zu halten. Die gewichtete Solvenzquote der Versicherungsunternehmen beträgt per Ende 2021 195,3%, d. h. die Versicherungsunternehmen halten gesamthaft beinahe doppelt so viel anrech-

nungsfähiges Solvenzkapital vor, als dies gesetzlich notwendig wäre.

Die Versicherungsunternehmen beschäftigten per Ende 2021 1038 Mitarbeitende (in Vollzeitäquivalenz).

18 Versicherungsunternehmen aus dem Ausland hatten per Ende 2021 eine unselbständige Niederlassung in Liechtenstein. Alle 18 Niederlassungen hatten ihren Stammsitz in der Schweiz. Zudem waren Ende 2021 337 Versicherungsunternehmen aus verschiedenen EWR-Staaten sowie der Schweiz für die grenzüberschreitende Dienstleistungstätigkeit in Liechtenstein über ihre Sitzlandaufsichtsbehörde bei der FMA notifiziert.

**Grafik 18**

Solvenzquote der liechtensteinischen
Versicherungsunternehmen (in Prozent)

Ende 2020 waren elf Versicherungsunternehmen in der obligatorischen Gebäudeversicherung tätig. Die Feuerversicherungssumme betrug per Ende 2020 für Gebäude CHF 20,6 Mrd., für Hausrat CHF 2,1 Mrd. und für übrige Fahrhabe CHF 4,7 Mrd. Die Prämieinnahmen für die Feuerversicherung beliefen sich 2020 auf CHF 9,2 Mio. und für die Elementarschadenversicherung auf CHF 10,9 Mio. Insgesamt wurden für die obligatorische Gebäudeversicherung im Jahr 2020 CHF 20,1 Mio. an Prämien eingenommen. Demgegenüber stehen Zahlungen für Schäden in Höhe von CHF 6,2 Mio.

ZAHLEN UND FAKTEN

Die FMA veröffentlicht jeweils im Herbst die Broschüre «Feuer- und Elementarschadenversicherung in Liechtenstein» mit Zahlen und Fakten zur Versicherung von Gebäuden und Hausrat gegen Feuer und Naturereignisse.

PENSIONSKASSEN UND PENSIONSFONDS

Pensionskassen

Die betriebliche Personalvorsorge wurde Ende 2021 von sechs Sammelstiftungen und elf firmeneigenen Vorsorgeeinrichtungen durchgeführt (Pensionskassen). Es sind selbstständige Rechtsträger in der Form von Stiftungen, die dem Gesetz über die betriebliche Personalvorsorge (BPVG) unterstehen. Die betriebliche Personalvorsorge bildet neben der AHV/IV und der ergänzenden Selbstvorsorge die zweite Säule der Vorsorge.

ZAHLEN UND FAKTEN

Die FMA veröffentlicht jeweils im Herbst die Broschüre [«Betriebliche Personalvorsorge in Liechtenstein»](#) mit Zahlen, Fakten und Fachbeiträgen zur zweiten Säule der Vorsorge.

Die Pensionskassen versicherten Ende 2020 43 894 Personen, davon waren 38 162 aktiv Versicherte und 5732 Rentenbezüger. Die gesamten Aktiven beliefen sich Ende 2020 auf CHF 7,87 Mrd. Der mittlere

Deckungsgrad lag Ende 2020 bei 114,1%. Gemäss provisorischer Meldung hat sich dieser per Ende 2021 auf rund 117% erhöht. Die ausgezahlten reglementarischen Leistungen im Jahr 2020 betragen CHF 226,2 Mio. Die Beitragseinnahmen der Pensionskassen beliefen sich im selben Jahr auf CHF 444,0 Mio. Der Rentenumwandlungssatz der Pensionskassen lag 2020 im Mittel bei 5,8%. Die Pensionskassen beschäftigten Ende 2021 55 Mitarbeitende (in Vollzeitäquivalenz).

Pensionsfonds

Pensionsfonds sind Einrichtungen der betrieblichen Altersvorsorge. In Liechtenstein ansässige Pensionsfonds können durch die Mitgliedschaft Liechtensteins im Europäischen Wirtschaftsraum (EWR) ihre Tätigkeit grenzüberschreitend in allen Ländern des EWR ausüben. Das Pensionsfondsgesetz ermöglicht Pensionsfonds zudem, die Geschäftstätigkeit auch in Staaten ausserhalb des EWR auszuüben. Ende 2021 waren in Liechtenstein drei Pensionsfonds bewilligt. Per Ende 2021 betragen die Kapitalanlagen der Pensionsfonds zusammen CHF 615,4 Mio., während die konsolidierte Bilanzsumme einen Wert von CHF 797,0 Mio. erreichte. Die Pensionsfonds beschäftigten Ende 2021 6,7 Mitarbeitende (in Vollzeitäquivalenz).



Grafik 19
Reglementarische Leistungen der Pensionskassen (in Mio. CHF)

TREUHANDSEKTOR

Der liechtensteinische Treuhandsektor spielt beim Angebot von Vermögenslösungen eine wichtige Rolle. Die liechtensteinischen Treuhänder nehmen für ihre Kunden die Rolle des Beraters in verschiedensten Bereichen der Vermögenserhaltung ein und sind auch Vertrauenspersonen.

Zum Tätigkeitsbereich der Treuhänder zählt insbesondere die Gründung von Verbandspersonen, Gesellschaften und Treuhänderschaften, die Übernahme

von Verwaltungsmandaten nach Art. 180a des Personen- und Gesellschaftsrechts (PGR), die Übernahme von Treuhänderschaften, die Buchführung und prüferische Durchsicht (Review) sowie die Finanz-, Wirtschafts- und Steuerberatung.

Ende 2021 verfügten in Liechtenstein 139 Treuhänder und 229 Treuhandgesellschaften über eine Bewilligung als Treuhänder resp. als Treuhandgesellschaft. Die Anzahl Personen mit Bewilligung nach Art. 180a PGR betrug 208.

	2017	2018	2019	2020	2021
Treuhänder	146	152	151	147	139
Treuhandgesellschaften	250	243	245	245	229

Grafik 20

Treuhänder und Treuhandgesellschaften

VT-DIENSTLEISTER

Ende 2021 waren 18 Unternehmen für 39 Dienstleistungen nach dem Gesetz über Token und VT-Dienstleister (TVTG) registriert. Das TVTG trat Anfang 2020 in Kraft. Das Gesetz definiert die rechtlichen Anforderungen für das Erbringen von Dienstleistungen auf VT-Systemen. VT-Systeme sind auf vertrauenswürdigen Technologien beruhende Transaktionssysteme, die eine Vielzahl von wirtschaftlichen Dienstleistungen ermöglichen. Das bekannteste Beispiel ist die Blockchain. Der FMA obliegt die Registrierung der VT-Dienstleister und die anlassbezogene Aufsicht.

10 ROLLEN FÜR VT-DIENSTLEISTER

Das TVTG sieht zehn verschiedene Rollen vor, für die sich natürliche oder juristische Personen, die VT-Dienstleistungen erbringen, registrieren lassen müssen:

- Token-Emittenten: Personen, die berufsmässig Token im Namen von Dritten öffentlich anbieten wie bspw. Handelsplätze, die für ihre Kunden ICOs durchführen.
 - Token-Erzeuger: Personen, die Token im Auftrag von Dritten erzeugen.
 - VT-Schlüssel-Verwahrer bzw. VT-Token-Verwahrer: Personen, die Token oder private Schlüssel für Dritte, bspw. in einem Safe oder einer Sammelwallet, verwahren. Hierzu gehört auch das Durchführen von Transaktionen für Dritte.
 - VT-Protektoren: Personen, die auf VT-Systemen Token im eigenen Namen für fremde Rechnung halten.
 - Physische Validatoren: Personen, die die vertragsgemässe Durchsetzung von in Token repräsentierten Rechten an Sachen gewährleisten.
 - VT-Wechseldienstleister: Personen, die gesetzliche Zahlungsmittel gegen Token und umgekehrt sowie Token gegen Token wechseln. Hierunter fallen typischerweise Bankomaten, an welchen man Kryptowährungen wechseln kann.
 - VT-Prüfstellen: Personen, die die Geschäftsfähigkeit und weitere Voraussetzungen bei der Verfügung über einen Token prüfen.
 - VT-Preisdienstleister: Personen, die Nutzern von VT-Systemen aggregierte Preisinformationen auf der Basis von Kauf- und Verkaufsangeboten oder abgeschlossenen Transaktionen zur Verfügung stellen.
 - VT-Identitätsdienstleister: Personen, die den Verfügungsberechtigten eines Token identifizieren und in ein Verzeichnis aufnehmen.
 - VT-Agenten: Personen, die berufsmässig VT-Dienstleistungen im Namen und auf Rechnung eines ausländischen VT-Dienstleisters im Inland vertreiben oder erbringen.
-

**FINANZMARKTTEILNEHMER UND
 PRODUKTE UNTER AUFSICHT DER FMA**

Finanzmarktteilnehmer und Produkte unter Aufsicht der FMA	2021	2020	Markteintritte 2021	Marktaustritte 2021
Banken, Zahlungsdienste und Vermögensverwaltung				
Banken	12	13	0	1
Vermögensverwaltungsgesellschaften	98	102	1	5
E-Geld-Institute	3	4	0	1
Zahlungsinstitute	1	0	1	0
Postinstitut*	1	1	–	–
Versicherung und Vorsorge				
Versicherungsunternehmen	33	36	0	3
Versicherungsvermittler	57	56	4	3
Vorsorgeeinrichtungen (Pensionskassen)	17	17	0	0
Pensionsfonds	3	3	0	0
Fondssektor				
<i>Gesetz über Organismen für gemeinsame Anlagen in Wertpapieren (UCITSG)</i>				
Verwaltungsgesellschaften	13	11	2	0
Organismen für gemeinsame Anlagen in Wertpapieren (OGAW) (Fonds) ⁺	221	217	13	9
<i>Gesetz über die Verwalter alternativer Investmentfonds (AIFMG)</i>				
Grosse Alternative Investmentfonds Manager	16	16	0	0
Risikomanager	1	1	0	0
Vertriebsträger	1	2	0	1
Alternative Investment Fonds (AIF) ⁺	313	281	58	26
<i>Investmentunternehmensgesetz (IUG)</i>				
Verwaltungsgesellschaften	3	3	0	0
Inländische Investmentunternehmen ⁺	22	24	0	2
Treuhandsektor				
Treuhänder	139	147	3	11
Treuhandgesellschaften	229	245	5	21
Personen mit einer Bewilligung nach 180a-Gesetz	208	215	11	18
Wirtschaftsprüfung				
Wirtschaftsprüfer	45	46	4	5
Wirtschaftsprüfungsgesellschaften	24	28	2	6
Patentwesen				
Patentanwälte	5	5	0	0
Patentanwaltsgesellschaften	4	4	0	0

Tabelle 1a
 Finanzmarktteilnehmer und Produkte unter
 Aufsicht der FMA per Ende Jahr

* Die FMA übt hauptsächlich die Sorgfaltspflichtaufsicht aus.
⁺ Produkte

Finanzmarktteilnehmer und Produkte unter Aufsicht der FMA	2021	2020	Markteintritte 2021	Marktaustritte 2021
VT-Dienstleister (anlassbezogene Aufsicht)				
Registrierte VT-Dienstleister	18	10	8	0
Dienstleistungen nach TVTG (Rollen)	39	24	15	0
Einlagensicherung und Anlegerentschädigung				
Sicherungseinrichtungen	1	1	0	0
Weitere Beaufsichtigte (nur Sorgfaltspflichtaufsicht)				
Spielbanken**	5	5		
Weitere Sorgfaltspflichtige gemäss Art. 3 Abs. 3 Sorgfaltspflichtgesetz (SPG)	112	81		
Wertpapierprospekte				
Gebilligte Wertpapierprospekte ⁺	30	38		

Tabelle 1b

Finanzmarktteilnehmer und Produkte unter Aufsicht der FMA per Ende Jahr

** Bewilligungen durch das Amt für Volkswirtschaft

⁺ Produkte

Finanzmarktteilnehmer im Rahmen des freien Dienstleistungsverkehrs [*]	2021	2020
Freier Dienstleistungsverkehr von EWR-Banken	206	269
Freier Dienstleistungsverkehr von EWR-Wertpapierfirmen	634	2188
Freier Dienstleistungsverkehr von EWR-Zahlungsinstituten	183	407
Freier Dienstleistungsverkehr von E-Geld-Instituten	145	248
Freier Dienstleistungsverkehr von EWR-Geregelten Märkten	16	16
Freier Dienstleistungsverkehr von EWR- und schweizerischen Versicherungsunternehmen	337	438
Niederlassungen schweizerischer Versicherungsunternehmen	18	17
Niederlassungen von EWR-Versicherungsunternehmen	0	2
Freier Dienstleistungsverkehr von EWR-Investmentunternehmen	682	559
Freier Dienstleistungsverkehr von EWR-Verwaltungsgesellschaften	90	82
Investmentunternehmen Vertriebszulassung Drittstaat	25	13
Wirtschaftsprüfer im freien Dienstleistungsverkehr	36	38
Wirtschaftsprüfungsgesellschaften im freien Dienstleistungsverkehr	16	18
Patentanwälte im freien Dienstleistungsverkehr	2	2
Patentanwaltsgesellschaften im freien Dienstleistungsverkehr	1	1

Tabelle 2

Finanzmarktteilnehmer im Rahmen des freien Dienstleistungsverkehrs per Ende Jahr

^{*} Die FMA prüft bei eingehenden Notifikationen, dass alle Voraussetzungen für ein Tätigwerden in Liechtenstein erfüllt werden und verfolgt die Geschäftstätigkeit von Zweigniederlassungen ausländischer Finanzintermediäre.

Herausgeber und Redaktion

Finanzmarktaufsicht Liechtenstein
Landstrasse 109
Postfach 279
9490 Vaduz
Liechtenstein

info@fma-li.li
www.fma-li.li

Konzept und Gestaltung

Leone Ming Est., Markenagentur, Schaan

Die Publikation «Finanzplatz Liechtenstein» erscheint
einmal jährlich im April. Sie ist auf der FMA-Website erhältlich.
Es erscheint keine gedruckte Version.

Ausgabedatum: 13. April 2022